

P. Markus Inama SJ



Wien, im Advent 2020

*Liebe Freunde!*

Wenn ich heute an meine Kindheit zurück denke, dann weiß ich, dass das größte Geschenk des Weihnachtsfestes nicht die bunt verpackten Spielsachen sind, sondern die gemeinsame Zeit mit der Familie. Ich erinnere mich an das Beisammensein in der Stube, die Fahrt in die Christmette und den wunderschönen Klang des Liedes „Stille Nacht“, das wir zusammen gesungen haben. Und an den besonderen Moment, als mein Bruder auf dem Balkon des Kirchturms mit der Trompete Weihnachtslieder gespielt hat und die ganze Familie da war, um ihm zuzuhören.

Das Geschenk des gemeinsamen Weihnachtsfestes: das erleben derzeit auch viele Kinder in der Republik Moldau. So auch der kleine Alexandru, der 7 Jahre alt ist. Alexandru hatte Tränen in den Augen vor Glück, als seine Mutter und sein Vater wieder nach Hause gekommen sind.

Seine Eltern waren viele Monate in Russland, weil das die einzige Chance für sie war, zu arbeiten. Im bitterarmen Moldau gab es keine Arbeit für sie, und die Familie brauchte dringend Geld. Zuhause in Moldau hatten sie keine Chance, die Familie zu ernähren.

Was Alexandru nicht weiß, ist, wie tief verzweifelt seine Eltern jetzt sind. Abends, wenn er schon lange schläft, besprechen sie mit den Großeltern, wie sie zu Essen und Brennholz für den nächsten Tag kommen können. Die allgegenwärtige Corona-Situation hat alles verändert. Die Familie hat kein Einkommen mehr und die Eltern keine Chance auf Arbeit, nicht einmal weit weg von daheim.

Viele Menschen in Moldau haben ihre Arbeit im Ausland verloren und sind wieder zurück in ihrem Heimatland. Bei ihren Familien, das ist das Geschenk. Die bittere Armut und Not, das ist die Schattenseite dieses Geschenks, die mich sehr betroffen macht.

In unseren CONCORDIA Sozialzentren helfen wir mit dem, was derzeit am meisten gebraucht wird: warmes Essen und Brennholz. CONCORDIA ist die einzige Organisation, die vor Ort hilft! Wir betreiben Suppenküchen für Familien wie die von Alexandru und liefern Brennholz in die baufälligen Häuser der Menschen, die im harten moldauischen Winter bitterkalt sind. Wir lassen die Familien nicht alleine.

Das Schicksal der Menschen in Moldau erfüllt mich mit tiefer Demut. Wie werden sie Weihnachten feiern? Wie anders wird ihr Weihnachten sein zu meinem?

Hoffnung fand ich in der Geschichte des Jesuiten Peter Faber, die mir in den Sinn gekommen ist. Er hat vor 500 Jahren gelebt und war damals auf Reisen an einem armen und wenig gastlichen Ort, als der Weihnachtsabend kam. Seine Worte haben mir Hoffnung gegeben: Jesus kommt zu Weihnachten auch zu den Menschen, die an Orten leben, wo es nur Armut und keinen Wohlstand gibt, denn er selbst wurde in einem Stall geboren. Mit dieser alten Weisheit im Herzen denke ich an die Menschen in Moldau und daran, dass die Familie von Alexandru sich auf das warme Essen und das Brennholz von CONCORDIA verlassen kann.

Danke, dass ihr als „CONCORDIA Familie“ für Kinder, Jugendliche und Familien in Not da seid. So seid ihr es, die zu Weihnachten Licht in die armen Häuser der bedürftigen Familien bringen.

*Ich wünsche Euch und Euren Familien  
frohe, gesegnete Weihnachten!*

*Euer*

*P. Markus Juanga*



**CONCORDIA Sozialprojekte** Gemeinnützige Privatstiftung

Hochstettergasse 6 | 1020 Wien | T +43 1 212 81 49  
office@concordia.or.at | www.concordia.or.at  
FN 255080 v | HG Wien

Raiffeisenlandesbank Niederösterreich - Wien  
IBAN: AT66 3200 0000 0703 4499 | BIC: RLNWATWW  
Ihre Spende ist steuerlich absetzbar.